Schweizer Monatshefte : Sonderheft Landesgeneralstreik 1918

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **60 (1968)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Monatshefte: Sonderheft Landesgeneralstreik 1918

Die «Schweizer Monatshefte für Politik, Wirtschaft und Kultur» haben als Heft 8 ihres laufenden Jahrganges eine Sondernummer über den Generalstreik herausgebracht. Die Redaktion unter Dr. Daniel Frei beweist damit ein erfreuliches Bestreben, wichtige Zeitfragen in ihrer Zeitschrift in kontradiktorischer Weise behandeln zu lassen und im vorliegenden Fall dem großen Bedürfnis nach Rückbesinnung auf Bedeutung und Folgen des Generalstreikes Rechnung zu tragen.

Nach einer redaktionellen Einleitung, welche Entstehung und Verlauf des Generalstreikes knapp zusammenfaßt, wird zunächst in einem Beitrag von Roland Ruffier, betitelt «L'année 1918 en Europe» das europäische politische Gesamtbild entworfen, in das sich der Generalstreik einfügt. Der Autor berücksichtigt nicht nur das politische Geschehen, sondern auch die Stimmen der Literatur und kommt zum Schluß, daß das Jahr 1918 ein Scharnier zu einer neuen Zeit bildet, die mit dem 19. Jahrhundert endgültig bricht und eine neue Aera tödlicher Krisen der bürgerlichen, auf Eroberung gerichteten politischen Machtsysteme einleitet.

Den «Landesgeneralstreik in bürgerlicher Sicht» behandelt alt Nationalrat Hermann Häberlin, der sich bemüht, «die Wahrheit in der Mitte» zu finden, während Eugen Hug, Redaktor der «Gewerkschaftskorrespondenz», im Beitrag «Der Generalstreik war nicht umsonst», der in diesem «Rundschau»-Heft als Leitartikel erscheint, eine gewerkschaftliche Würdigung vornimmt.

Die bedeutende Rolle, welche die Armeeleitung im Vorfeld und während des Generalstreikes spielte, untersucht in einem Artikel «Die Armeeleitung und der Generalstreik» Heinrich Rohr. Er war dabei in der Lage, die Familienarchive Wille und v. Sprecher ausgiebig zu benutzen und kann so manches aufschlußreiches Detail für die Haltung des Generals und seines Generalstabschefs beibringen. Die Gegensätze zwischen der politischen und der militärischen Führung treten dabei offen zutage.

Die Reihe der Artikel wird durch eine Arbeit von Leonhard Haas über «Soldatenfürsorge während des Aktivdienstes 1914 – 1918» abgeschlossen. Nach einer genauen zahlenmäßigen Darstellung der Hilfeleistungen bemerkt er, daß diese zwar nicht genügt hätten, «um in echt eidgenössischem Sinn die Not an der Wurzel zu packen», doch liege ein Zeugnis echten Opfergeistes vor.

Weiter enthält das Heft eine eingehende kritische Würdigung der beiden Generalstreikbücher von Paul Schmid-Ammann und Willi Gautschi aus der Feder von Christian Gruber sowie eine kleine Biographie Willi Münzenbergs von Peter Stadler.

Sehr interessant ist der 25 Seiten umfassende Anhang «Dokumente zum Landesgeneralstreik 1918», der neben noch nicht veröffentlichten Briefen General Willes den vollständigen Bericht Oberstdivisionär Sondereggers über die Tätigkeit der Ordnungstruppen in Zürich im November 1918 enthält. Die Briefe Willes richten sich an Bundespräsident Calonder, Bundesrat Decoppet und an den Gesamtbundesrat. Sie äußern sich vor allem über die zu treffenden Maßnahmen, um ein plötzliches Ausbrechen von Generalstreik und Revolution zu verhindern und über die Affäre Oberstdivisionär Gertschs. Ferner wird eine Tagebuchnotiz Th. von Sprechers wiedergegeben, in der dieser über sein Auftreten in der Redaktion der «Tagwacht», unmittelbar vor der Rückzugserklärung des Oltener Komitees, berichtet. Zwei weitere Schreiben General Willes, eines an Oberstkorpskommandat Wildbolz und das andere, ein Handschreiben an Generalstabschef von Sprecher, beleuchten sein Verhältnis zu Wildbolz, der durch seine militärischen Reformbestrebungen Mißfallen erregt hatte.

Das Sonderheft der «Schweizer Monatshefte» darf als ein lesenswerter, wertvoller Beitrag zur Geschichte und Würdigung des Generalstreikes betrachtet werden.

E. H.